

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-5515/08
von Witold Tomczak (IND/DEM)
an die Kommission

Betrifft: Zuweisung von Mitteln aus dem Agrarhaushalt für andere Zwecke

Für die finanzielle Unterstützung von Entwicklungsländern will die Europäische Union u. a. nicht abgerufene Mittel aus dem Agrarhaushalt in Höhe von 1 Mrd. EUR zur Verfügung stellen. Angesichts des enormen Bedarfs der Landwirtschaft auch in den neuen Mitgliedstaaten, die um ein Vielfaches niedrigere Agrarsubventionen erhalten als die übrigen Länder, erheben sich Zweifel an der Richtigkeit dieser Entscheidung.

Die humanitäre Hilfe für vom Hungertod bedrohte Menschen ist ein überaus edles Ziel. Nicht nachvollziehbar ist jedoch, dass für diesen Zweck Geld bereitgestellt wird, das für die Landwirtschaft bestimmt ist. Umso mehr, als die Mittel für die Entwicklung ländlicher Gebiete bereits zuvor gekürzt wurden und der Landwirtschaft ein Teil der Mittel zur Finanzierung des Galileo-Projekts entzogen wurde. Diese Kürzungen schwächen die Entwicklung der Landwirtschaft erheblich, was nicht nur die Existenz tausender Bauernfamilien, sondern auch die Ernährungssicherheit der gesamten Union und die natürliche Umwelt stark gefährdet. Deshalb wird um die Beantwortung der nachstehenden Fragen ersucht:

1. Weshalb hat die Kommission im Wissen um die Einsparungen im Agrarhaushalt diese Mittel nicht für die grundlegenden Bedürfnisse der Landwirtschaft, insbesondere in den neuen Mitgliedstaaten, eingesetzt, die einen enormen Nachholbedarf gegenüber den Staaten der alten Union haben?
2. Wird die Kommission angesichts der neuen Herausforderungen, die die Bereitstellung beträchtlicher Mittel notwendig machen, sowie der großen Disproportionen bei der Finanzierung der Landwirte demnächst eine beträchtliche Aufstockung des Agrarhaushalts oder auch eine weitere Zuweisung von Mitteln aus dem Agrarhaushalt für andere Ziele der Union vorschlagen?